

Der kleine Kabinenkreuzer hat auf Wunsch alles an Bord, was man für Übernachtungen benötigt

Die Marke Prua al Vento ist in Deutschland weitgehend unbekannt, denn einen Händler gibt es nicht. Die Werft aus Lamezia Terme in Kalabrien gehört zur Guarascio Group und bietet aktuell zwölf Modelle zwischen 5,20 und 9,99 Meter Länge in drei Produktlinien an. Darunter zwei Schlauchboote, die Thor 6.8 und die Thor 8.0. Offene Bowrider tragen die Bezeichnung Jaguar. Die Huracán-Linie besteht aus Kabinenkreuzern. Die gleichen Boote werden auf dem französischen Markt unter der Mar-

kenbezeichnung PAV angeboten. Die getestete Huracán 5.7 WA wurde im Oktober 2018 vorgestellt und ist das Einstiegsmodell der Baureihe. Der 5,70 m lange Flitzer mit einem Grundpreis von 22372 Euro ohne Motor bleibt mit seinem Leergewicht von 730 kg auch mit einem erlaubten 100er-Außenborder noch unter einer Tonne Gesamtgewicht, ist also noch mit Zugfahrzeugen trailerbar, die nicht so hohe Anhängelasten ziehen dürfen. Dank der geräumigen Kabine lässt sich das Boot für mehrtägige Ausflüge nutzen.

TEST
1621

PRUA AL VENTO
HURACÁN 5.7 WA

ALLES AN BORD

Prua al Vento Huracán 5.7 WA Die kleine Italienerin bietet ordentliche Verarbeitung und gute Fahreigenschaften

boote TV

VIDEO

ZU DIESEM THEMA AUF:
[youtube.com/bootetv](https://www.youtube.com/bootetv)

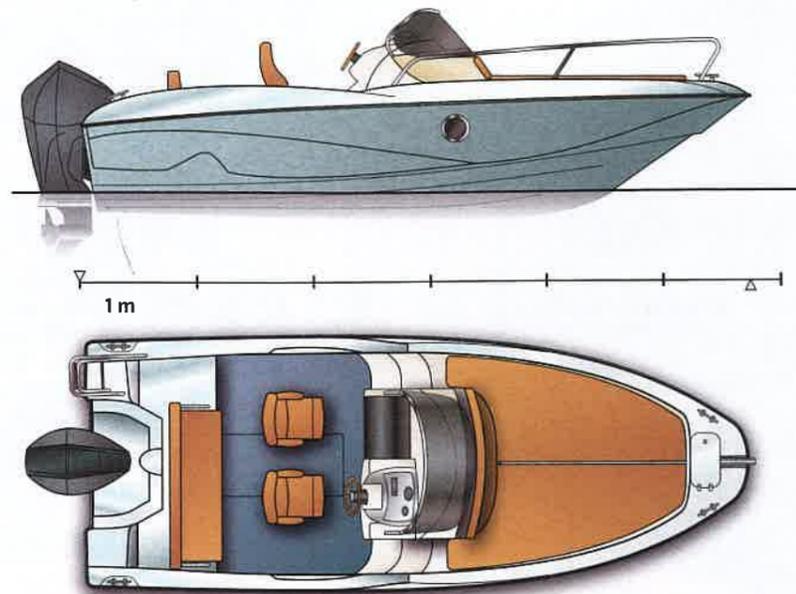
DATEN

DAS BOOT

Werft	Prua al Vento/Italien
Typ	Huracán 5.7 WA
CE-Kategorie	C/7 Personen
Rumpf und Deck	Kunststoff
Länge über alles	5,70 m
Breite	2,30 m
Verdrängung	720 kg
Tiefgang	0,46 m
Durchfahrthöhe (mit Schirm 1,80 m)	1,45 m
Kraftstofftank	93 l
Kojen	2
Kojenabmessung	2,35 x 2,00 m
Stehhöhe/Sitzhöhe	Kabine 1,28 m/0,80 m
Cockpitgröße	1,20 x 1,90 m
Sonnenliegen	Bug 1,84 x 1,55 m
Freibord	ca. 0,30 m
Seitenhöhe Cockpit innen	0,80 m
Wendekreise (Bootslängen)	
	vorwärts Stb. 2, Bb. 2
	rückwärts Stb. 1,5, Bb. 1,5
Umsteuern	
von links nach rechts	1s
von rechts nach links	1s
Testgewicht	etwa 1000 kg
mögliche Motorisierung	Außenborder
	74 kW (100 PS)
Testmotorisierung	Honda BF 40,
	29,4 kW (40 PS)
Preis	ab 22 372 €, Honda BF 60 8990 €
Werft	Prua al Vento,
	Via del Progresso,
	I-88046 Lamezia Terme (CZ)
	www.pruavalvento.it

DER MOTOR

Hersteller	Honda
Typ	BF 40 (nur Italien, entspricht hier BF 60)
Leistung	29,4 kW (40 PS)
Maximale Drehzahl	5000–6000 U/min
Zylinder	R 3
Hubraum	998 ccm
Kraftstoff	Benzin
Kühlung	Wasser
Lichtmaschine	12 V/22 A
Getriebeübersetzung	2,07 : 1
Testpropeller	11,1 x 13



STANDARDAUSRÜSTUNG

Mechanische Lenkung mit Rücklaufsperrung; 5-fach verstellbarer Fahrersitz; gepolsterte Rückbank mit klappbarer Lehne im Cockpit; Polster für Sonnenliege im Bug; Navigationsbeleuchtung; Kabine mit Doppelkoje und Stellflächen für Chemie-WC und Kühlschrank; Polsterauflagen für Kojen; Badeleiter mit Handlauf; Luk zur Belüftung der Kabine; Bugreling aus Edelstahl; 4 Klampen; Ösen vorn und achtern; Ankerkasten; Elektro-Schaltleiste; 1 elektrische Bilgenpumpe; getönte Acrylglas-Windschutzscheibe mit Edelstahlrahmen; elektrische Anlage und Batterietrennschalter; anatomisches Lenkrad; Signalhorn; Kabinentür aus Plexiglas

MESSERGEBNISSE

Drehzahl	Geschwindigkeit		Verbrauch		Reichweite		Lautst.
U/min	km/h	kn	l/km	l/sm	km	sm	dB(A)
1000	3,7	2,0	0,32	0,60	243	131	65
2000	7,4	4,7	0,30	0,55	265	143	68
3000	11,1	6,0	0,46	0,85	172	93	77
4000	16,7	9,1	0,47	0,88	167	90	78
4500	31,5	17,2	0,33	0,62	237	128	80
5000	33,3	18,9	0,41	0,77	191	103	82
5500	38,9	21,2	0,48	0,90	163	88	83
6150	46,3	25,4	0,44	0,82	178	96	85

Wirtschaftlicher Geschwindigkeits- und Drehzahlbereich

Die Verbrauchswerte waren beim Testboot nicht messbar und sind Angaben von Honda mit einer Ranieri Shadow 19. Reichweite: 1 Tankfüllung (93 l) abzüglich 15% Reserve. Die Lautstärke wurde am Steuerstand gemessen. Luft: 20 °C, Wasser: 23 °C, Wind: 1 Beaufort, Seegang: 0–1, Testbelastung: 2 Personen, Tank: 44%



Platz für Instrumente gibt es am Steuerstand (o. l.) genug. Die Bugreling (o. r.) ist Serie. Die Liegefläche (u. l.) in der Kabine ist sehr groß. Die konvertierte Rückbank (u. M.) ist als Sonnenliege zu kurz, gut aber als Sitz nach achtern. Der Weg zum Bug (u. r.) ist breit

Unser Rundgang beginnt im Cockpit. Hier wartet eine variable Rückbank auf die Crew, die zwei bis drei Personen einen Sitzplatz bietet. Die Rückenlehne lässt sich nach vorn umklappen. Dann entsteht eine Fläche, die bestenfalls für Kinder als Sonnenliege dienen kann. Wer die davor montierten Sitze als Rückenlehne verwendet, kann bequem die Füße hochlegen und den Ausblick nach Achtern genießen. Ein Tisch wird nicht angeboten, hier lassen sich aber Lösungen im Zubehörhandel finden. An Backbord gibt es neben der Rückbank eine Ausstiegsmöglichkeit über eine Badeleiter mit Haltegriff. Haltegriffe sichern den Weg ab. Unter der Sitzfläche ist Stauraum, außerdem ist hier die 50-Ampere-Starterbatterie mit dem Trennschalter zugänglich sowie auch der Treibstofftank und die elektrische Bilgen-

pumpe. Eine zusätzliche manuelle Pumpe ist nicht vorhanden. In beiden Bordwänden ist weiterer Raum zum Verstauen von nützlichem Zubehör.

Die beiden im Testboot montierten verstellbaren Schalensitze mit Stehsitzfunktion vor der Konsole stehen auf der Optionsliste und machen einen soliden Eindruck. Der Steuerstand besitzt einen großen Instrumententräger, der je nach Eigenerwunsch bestückt werden kann. Auch kleinere Kartenplotter und weitere Instrumente können hier montiert werden. Außerdem ist hier gut zugänglich auch die elektrische Schaltleiste für alle Bordfunktionen montiert. Es gibt zwar eine Montagefläche für einen Kompass, aber das unverzichtbare Navigationsinstrument fehlt bei der Serienausstattung. Neben der Konsole führen an beiden Sei-

ten breite Stufen auf das Vordeck. Hier sichert der stabile Edelstahlhandlauf ab, der auch als Rahmen für die getönte Acrylglas-Windschutzscheibe dient. Der Weg nach vorn wird dann von einer soliden Reling begleitet. Im Bug gibt es eine Unterbrechung, um aus- oder einsteigen zu können. Das Vordeck dient als 1,55 m lange und 1,85 m breite Sonnenliege. Die Polsterung gehört zur Serienausstattung. Ein optionales Bimini spendet Schatten im Cockpit. In die Kabine gelangt die Crew über die Acrylglas-Schiebetür in der Konsole. Die Liegefläche ist mit 2,35 x 2,00 m sehr groß und kann durchaus einer Familie mit Kind zur Übernachtung dienen. Die Stehhöhe beträgt allerdings im günstigsten Bereich nur 1,28 m. Ein Bullauge an Steuerbord lässt sich öffnen und sorgt für die Belüftung. Wer dann noch die Außen-

FOTOS: DIETER WANKE; ZEICHNUNG: MARC ANDRÉ BERGMANN

usche, eine Toilette und den 49-Liter-Kühlschrank ordert, ist auch für einen mehrtägigen Törn bestens gerüstet.

An der Huracán 5.7 WA lassen sich Außenborder bis 74 kW (100 PS) montieren. Am Testboot ist ein Honda BF 40 verbolzt. Allerdings ist hier eine Besonderheit zu erwähnen. Der Test fand in Italien statt, und dort sind Boote bis 29,4 kW (40 PS) führerscheinfrei. Auf diesen Umstand haben die Motorenhersteller reagiert. Honda bietet nur für den italienischen Markt den hubraumstärkeren BF 60 mit einer Leistungsreduktion als BF 40 an. Ein Techniker von Honda, der beim Test anwesend war, erklärte uns mit einem Augenzwinkern, dass die Kunden diesen Motor sehr schätzten, da sich herumgesprochen habe, dass es ein sehr kräftiger 40er sei und man die gemessenen Werte durchaus mit denen des BF 60 vergleichen könne. Das sollte also bei der Beurteilung der Fahreigenschaften und Messwerte berücksichtigt werden. Die Kombination überraschte mit durchaus agilem Fahrverhalten. Der Spurt aus dem Stand bis zur Gleitfahrt, die bei 4500 Touren und 17,2 kn anlag, dauerte nur 10 Sekunden. Nach insgesamt 25 Se-

kunden war bei 6150 Umdrehungen die Höchstgeschwindigkeit von 25,4 kn erreicht. Das liegt 150 U/min über der angegebenen Höchstdrehzahl, aber auch hier erklärte der Techniker, dass dieser Wert klar im Rahmen des Akzeptablen sei. Das Testboot machte keineswegs einen untermotorisierten Eindruck. Wir würden einen 60er durchaus als Einstiegsmotorisierung sehen. Schnelle Vollkreise waren mit drei Bootslängen fahrbar, wobei jedoch schnell Kavitation einsetzte. Die Erklärung kam prompt vom Händler, denn der Motor war ein Loch höher montiert, was wohl insgesamt bessere Fahreigenschaften bringt. Bei der strammen Kurvenfahrt blieb stets alles im sicheren Rahmen. Auch das Manövrieren in alle Richtungen war problemlos. Richtungsänderungen beim Umsteuern erfolgten direkt. Am effizientesten war die Fahrt mit 17,2 kn. Hier sind mit dem 93-Liter-Tank unter Abzug der 15-prozentigen Reserve 128 Seemeilen möglich. Die Verarbeitungsqualität des kleinen Kabinenkreuzers ist gut, die Polsterarbeiten sind sauber durchgeführt, und auch an der Montage der Komponenten gibt es keine Kritik.

Dieter Wanke

KONKURRENTEN

1 Okiboats 595 Sundeck (PL)

5,50 m lang, 2,50 m breit, Verdrängung (o. M.) ca. 680 kg. Außenborder bis 150 PS: ab 14 990 € (o. M.)



2 Galia 570 Sundeck (PL)

5,70 m lang, 2,38 m breit, Verdrängung (o. M.) ca. 1070 kg. Außenborder bis 150 PS: ab 18 061 € (o. M.)



3 Jeanneau Cap Camerat 5.5 WA (F)

5,48 m lang, 2,21 m breit, Verdrängung (o. M.) ca. 800 kg. Außenborder bis 120 PS: ab 18 933 € (o. M.)



UNSER TESTURTEIL

FAHREN & MANÖVRIEREN

- + Fahrspaß mit kleiner Leistung
- + sichere Fahreigenschaften
- + gutes Manövrieren

VERARBEITUNG & TECHNIK

- + gute Verarbeitung
- + saubere Montage

SICHERHEIT

- kein Kompass
- nur elektrische Lenzeinrichtung

KOMFORT AN BORD

- + komfortable Sitz- und Liege-Einheiten
- Persenning nur gegen Aufpreis

FAZIT

Die Prua al Vento Huracán 5.7 WA ist ein solides Trailerboot mit guten Fahreigenschaften und geräumiger Kabine. Schon mit kleinerer Motorisierung ist für ordentlichen Fahrspaß gesorgt. Die Serienausstattung entspricht der der Konkurrentinnen; die kleinen Lücken bei der Ausstattung sind problemlos über den Zubehörmarkt auszugleichen. Mit einigen Optionen ausgestattet, sind auch mehrtägige Törns mit Übernachtungen komfortabel durchführbar. Die Verarbeitungsqualität liegt auf hohem Niveau.

FOTOS: WERTEN


BAVARIA
YACHTS



Passion made
BAVARIA
SR41



bavariayachts.com